Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. .....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 179. Leipzig, Sonnabend den 3. August 1918. 85. Jahrgang.

Z

„Den deutschen Müttern!"

Demnächst erscheint:

Mutter!

Eine Sammlung von Gedichten zum Preise der Mutterliebe

herausgegeben von

Fritz Droop.

Umfang 15 Bg. 8°, auf altem, holzfreiem Papier

in Pappband gebunden M. 5.– ord.
in Seide gebunden . . . „ 20.– ord.

Mutter! Du leuchtendes, ehernes Wort, aus der Zeiten urtiefstem Schachte emporgehoben in die Ewigkeit. Das Leben selbst trägt dich als Diadem an seiner Stirn.

Mutter! Du göttlicher Inbegriff der Güte, die das Dasein krönt. Gibt es ein Wort, das uns gleich heilig ist? . . .

Für Jeden schlug einmal ein Mutterherz. Und heißt es auch vom Manne, er werde Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen: in den heiligsten Stunden seines Lebens wird ihn das Bild jener Frau umschweben, die ihn, schmerzbebend unter Freudentränen, zuerst dem Licht der Welt entgegenhob.

Dankopfer steigen auf aus diesem Buche. Aus deutschen Herzen quellen Ströme der Liebe. Was unsere Dichter in stiller Weise zum Gedächtnis und zum Ruhme deutscher Mütter niedergeschrieben haben, ist hier zu einem Denkmal deutscher Art vereint.

Die Herausgabe dieser Sammlung von Gedichten zum Preise der Mutterliebe kommt dem Verlangen der weitesten Schichten des deutschen Volkes entgegen. Sie umfaßt die reifsten Gedichte aus den letzten vier Jahrhunderten deutscher Dichtung. Etwa hundertfünfzig Dichter und Dichterinnen sind in dem Buche vertreten, bekannte Namen, wie Goethe, Liliencron, Hebbel, Rosegger, Salus, Thoma, Dehmel, Friedrich d. Gr. u. a. m. ebenso wie die starken Zeugen unserer Tage, von denen hier nur Bröger, Lersch, Petzold genannt werden sollen.

Die Ausstattung des Buches ist eine vorzügliche. Das Papier wurde Vorräten aus dem Jahre 1914 entnommen; es ist holzfrei. Die Einbandzeichnung fertigte Hubert Wilm.

Das Buch empfiehlt sich durch seinen Inhalt von selbst; auch die kleinste Handlung wird die von mir angebotene Partie leicht absetzen können. Für genügende Bekanntmachung werde ich Sorge tragen.

Franz Hanfstaengl / Buchverlag / München.